



Sommerbrief 2017

Der Deutsche Chorverband verleiht dem

Kath. Kindergarten St. Agatha, Aschaffenburg

unter der Leitung von

Herrn Ulli Diener

für sein musikalisches Wirken die Qualitätsmarke

Die Carusos! Jedem Kind seine Stimme

URKUNDE

Im Kath. Kindergarten St. Agatha ist das Singen als wichtiger Bestandteil in der hauseigenen Konzeption festgeschrieben.

Es wird

- täglich gesungen und die Tonart/Tonhöhe ist an die kindlichen Stimmen angepasst
- die Liedauswahl ist vielfältig und altersgemäß
- Lieder werden durch Bewegungsabfolgen oder Tanz und kleinere Rhythmusinstrumente begleitet

Berlin, im Juli 2017



Die Carusos!

DR. HENNING SCHERF
PRÄSIDENT



DEUTSCHER CHORVERBAND

**Wir sind stolz auf unsere
erbrachte Leistung!**

Sommerbrief 2017

Für die Inhalte sind verantwortlich

Herr Ulli Diener, Kindergartenleiter
und das pädagogische Team

Auflage: 180 Stück

Ein kleiner Einblick in unsere Erlebnisse von Ostern bis zum Sommer:

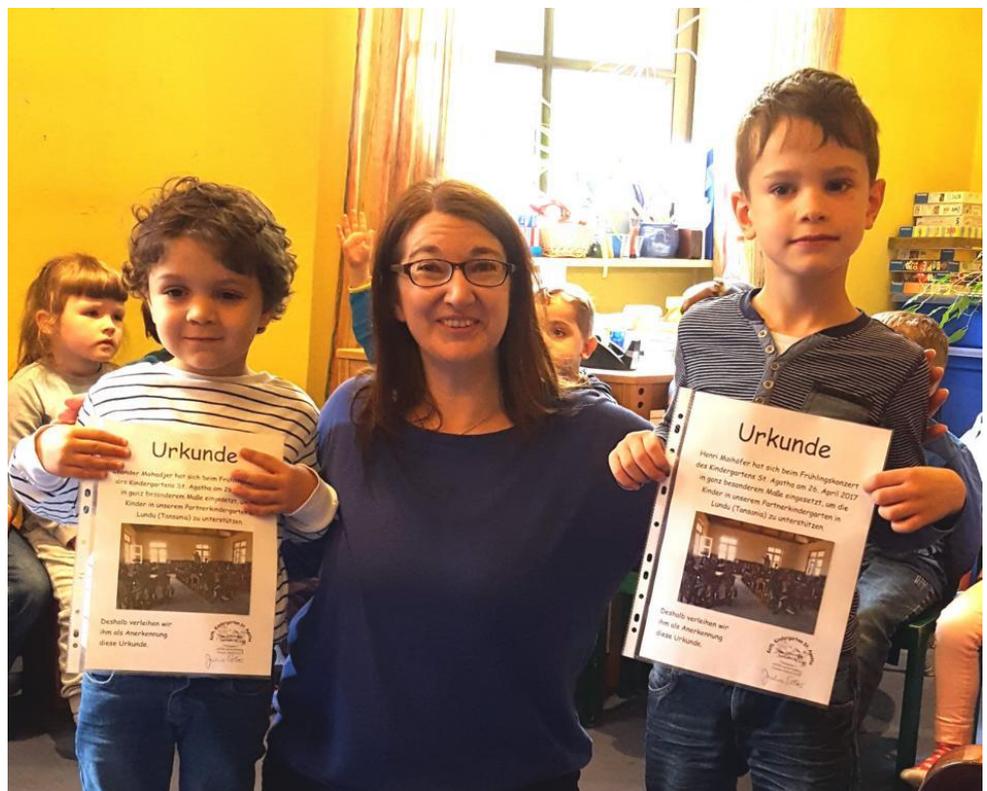
Frühlingskonzert und Partnerschaft mit dem Kindergarten in Lundu (Tansania)

Kurz vor dem Frühlingskonzert in der Steingasse am 26. April hatten alle Kinder noch einmal die Möglichkeit, den 12 minütigen Film und die schönsten Fotos von Frau Erbers Reise nach Tansania im Traumzimmer zu sehen.

Hochmotiviert sangen die Kindergartenkinder von St. Agatha am nächsten Tag ihre schönsten Lieder, um Geld für ihre Altersgenossen in Lundu zu sammeln. Leander und Henri aus der Bärengruppe entwickelten die Spendenaktion weiter und sammelten mit selbstgebastelten Spendenboxen 43.-- Euro zusätzlich. Das verdient eine besondere Anerkennung. Die beiden erhielten zum Dank eine Urkunde mit Foto.

Der Erlös von insgesamt 480.-- Euro aus dem Frühlingskonzert wurde (von Frau Werner auf 500.-- Euro aufgerundet) von Frau Erber nach Tansania überwiesen.

Die Kinder hatten sich nach dem Betrachten der Außenspielanlage in Lundu (wo es lediglich zwei Schaukeln gibt) überlegt, dass die Kinder dort eine Rutschbahn bräuchten. Wir haben diese Idee natürlich an Father Alex Nombo weiter gegeben, aber dazu geschrieben, dass er von dem Geld auch etwas anderes besorgen kann, was vor Ort nötiger gebraucht wird.



Nachrichten aus dem Traumzimmer



Kinderbibliothek:

Insgesamt 68 Kinder besuchten regelmäßig am Freitag die Bibliothek, einige weitere kamen gelegentlich vorbei um sich mit neuem Lesestoff zu versorgen.

Übers Jahr konnten immer wieder neue Bücher in den Bestand aufgenommen werden. Die „Prinzessinnenbox“ mit Büchern über (natürlich!) Prinzessinnen, Elfen, Ballerinas, Feen und Meerjungfrauen erfreut sich großer Beliebtheit. Im neuen Kindergartenjahr wird es auch eine Technikbox geben.

Natürlich werden auch in diesem Jahr die fleißigsten BesucherInnen unserer Kinderbibliothek mit einem attraktiven Buchpreis belohnt.

Folgende Kinder haben sich ihren Buchpreis bereits ausgesucht:

Bärengruppe:

Leander (33x), Tim (32x), Henri (27x), Arianna (26x), Luise, Sofie (je 22x), Emin B. (20x), Paul (19x)

Löwengruppe:

Franz (26x), Jan (24x), Emilia, Sofia (je 21x), Lola, Zeynep

Katzengruppe:

Yora (35x), Miriel (32x), David, Julian (je 30x), Paulina (26x), Aimee, Theo (je 20x)

Fledermausgruppe:

Emin D., Samuel (je 28x), Jordan (24x), Dogukan (23x), Martin (22x), Minal (20x), Hugo B. (19x)

Sonderpreise gehen an Katrin und Lina, die als Geschwisterkinder ebenfalls schon fleißig Bücher ausgeliehen haben.

Chortreffen

Ebenfalls am Freitag treffen sich Kinder aller vier Gruppen zum Singen und Spielen im Traumzimmer. Felix und Frau Erber laden dazu ein, und wer Zeit und Lust hat, kommt mit. Dieses freiwillige Angebot nahmen in diesem Jahr zwischen 20 und 57 (!) Kinder wahr.

Auch der Chorbesuch lohnt sich doppelt, denn auch hier gibt es für die eifrigsten Sängerinnen und Sänger am Ende des Kindergartenjahres eine kleine Überraschung. Dies gilt in diesem Jahr für folgende Kinder:

Bärengruppe:	Tuqa, Arianna (je 21x), Emin B. (18x), Rumejsa (17x), Louise R. (16x), Diana, Nittyta (je14x)
Löwengruppe:	Merdy (23x), Fiona (17x), Elizia (14x)
Katzengruppe:	Julian, John (je 23x), Jimmy (18x), Kayla, Sean Joel, Jon (je17x), Paulina (15x), Alexander (14x)
Fledermausgruppe:	Elen (27x), Mina, Samuel (je 22x), Jordan, Emin D. (je 19x), Minal, Aurora (je 18x), Yavanna (16x)



Ebenfalls einen Preis erhalten Lola und Zeynep, die erst im Laufe des Kindergartenjahres zu uns kamen und erst ab Kalenderjahr 2017 Punkte sammeln konnten. Lediglich vier Kinder unseres Kindergartens haben übrigens nie den Chor besucht!

Werkstatt Deutsch:

Auch in diesem Kindergartenjahr haben die Deutschkurskinder wieder fleißig gearbeitet.

In den letzten Monaten standen die Präpositionen im Mittelpunkt, dazu der Dativ und der Akkusativ. Ganz schön anspruchsvoll!

Wir haben Bildergeschichten in die richtige Reihenfolge gebracht und die Geschichten dazu erzählt.

Auch die Begriffe der Anlauttabelle standen auf dem Plan. Das ist besonders für das Lesen- und Schreibenlernen in der 1. Klasse wichtig.

Die meisten Kinder können schon sehr gut die Laute zuordnen. Da hat sich das phonologische Programm „Hören-Lauschen-Lernen“ in den Gruppen schon bezahlt gemacht!

Wir gratulieren Alessia, Mert, Sofia, Miriel, Lorenzo, Arkin, Oskar, Hakan Emin, Dogukan, Michelle, Yavanna, Nicolas und Mohamad zum erfolgreichen Besuch des Deutschkurses und wünschen ihnen viel Erfolg in der Schule.

Viele liebe Grüße aus dem Traumzimmer

Julia Erber

Informationen über die Projektzeit der Vorschulkinder, die „Mittlerenzeit“ und die „Jüngstenzeit“

Projekt: „Polizei und Feuerwehr“

15 hochmotivierte Vorschulkinder trafen sich in der Projektzeit mit Frau Werner und Frau Erber, um mehr über die Polizei und Feuerwehr zu lernen.

Gleich zu Beginn sammelten die Kinder Fragen, die im Laufe der fünf Wochen beantwortet werden sollten. Von der Stadtbücherei holten wir die extra für uns zusammen gestellte Polizei- und Feuerwehrbox mit Büchern, CDs, Filmen und einem Spiel. Diese Medien sollten sich als sehr hilfreich erweisen.

Schon früh gab es als Hausaufgabe an die Kinder den Auftrag, von zuhause Polizei- und Feuerwehrgegenstände mitzubringen. Darunter war auch ein Film, der uns noch lange beschäftigte.

Überhaupt waren die Polizeifilme eines der Highlights, denn dort wurde in kindgemäßer Weise zum Beispiel dargestellt, wie die Polizei einen Dieb



schnappt. Den Kinder war sehr wichtig, immer wieder zu hören, dass das Schauspieler waren, die den Handydieb oder die Bankräuber nur gespielt hatten, denn aufregend war es schon! Mit den gekauften Handschellen stellten die Kinder nach, wie die Polizisten die Leute festnehmen und ruhig stellen. Schnell erkannten die Kinder beim Ausprobieren, warum die Hände am Rücken gefesselt werden: „Damit keiner mehr weglaufen kann!“

Auch bei einem Autounfall, bei dem eine Radfahrerin (in der 30er Zone) von einem Auto angefahren wurde, war es für die Kinder wichtig, dass das nur gespielt war. Einige Kinder erwiesen großes schauspielerisches Talent beim Nachspielen der Szenen.

Mit einem Kasten, der Material zur Spurensicherung enthielt, sicherten wir von uns allen die Fingerabdrücke. Frau Werner hatte sich mit der Technik befasst und vermittelte den Kindern kriminaltechnische Tricks. Noch einfacher als mit dem Spezialpulver ging es aber mit einem einfachen Stempelkissen.

In der Projektzeit sollen die Kinder auch lernen, die Organisation zu übernehmen. Also übten wir das Telefonieren, damit die Kinder selbst bei der Polizeidienststelle anrufen und einen Termin vereinbaren konnten.

Auch den Brief, mit dem die Projektkinder ihre Eltern über den bevorstehenden Ausflug nach Nilkheim informierten, war von ihnen selbst geschrieben.

Das allerbeste in der Projektzeit war natürlich die Fahrt mit dem Bus zur Polizei. Frau Rösner, eine junge Polizistin, zeigt den Kindern Bilder von den verschiedenen Bereichen der Polizeiarbeit, ihre Ausrüstung, die sie immer mit sich führt und verschiedene Stationen innerhalb der Polizeidienststelle. So lernten wir Mike kennen, einen jungen belgischen Schäferhund, der gerade übt, ein richtiger Polizeihund zu werden. Mit seinem Hundeführer Peter zeigte er uns im Innenhof, wie er Gegenstände aufspürt und auf Kommandos reagiert.

In Polizeibegleitung wurden wir in den Keller geführt, wo sich die Kurzzeitzellen befinden. Vier waren sogar belegt, was wir anhand der vor der Tür abgestellten Schuhe erkennen konnten. Die Kinder stellten fest: „Die Schuhe sehen aus wie die von jungen Männern!“

Eine Zelle war noch frei, doch gemütlich machen wollten es sich die Kindergartenkinder dort nicht. Lediglich eine Matratze, ein Klo und ein gemauerter Hocker befanden sich darin. „Ohne Klodeckel!“ „Die machen den sonst kaputt oder Krach damit!“

In der Garage durften wir die Einsatzfahrzeuge besichtigen. Lediglich die Zivilfahrzeuge durften wir nicht anschauen, denn die sollen geheim bleiben, wie Frau Rösner erzählte.



Eine Woche später schickten die Kinder einen liebevoll gestalteten Dankbrief an die Polizistin, in einem stilecht mit Fingerabdrücken verzierten Briefumschlag.

Die Polizeifilme haben wir mehrmals angeschaut, denn so konnten wir immer wieder etwas Neues entdecken.

Eines Morgens überraschten die Kinder Frau Erber mit blutenden Wunden, stöhnend auf dem Boden liegend. Frau Erber griff natürlich sofort zum Telefon um den Notruf zu wählen, aber da standen die Kinder kichernd auf. Frau Werner hatte „echtes“ Theaterblut mitgebracht.

Auch Zeitungsartikel waren immer wieder Gesprächsthema in den Morgenrunden, denn dort gab es wirklich interessante Berichte darüber, wie die Polizei und die Feuerwehr geholfen haben.

Über die Polizei gab es soviel zu erfahren, dass der Bereich Feuerwehr nicht mehr so ausführlich behandelt werden konnte. Leider war auch kein Besuch mehr möglich, aber zumindest aus Filmen konnten die Kinder noch einiges lernen. Außerdem sind alle Projektkinder mit ihren Familien zum Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr eingeladen.

Zuletzt übten wir noch das Absetzen eines Notrufes. Das wollten alle Kinder ausprobieren und sie machten es auch schon sehr gut. Die wichtigste Regel lautet in diesem Fall: Zuallererst einem Erwachsenen Bescheid sagen, aber wenn wirklich keiner da ist, dann müssen Kinder selbst handeln.

Zur Abschlussparty organisierten sich die Kinder Kuchen, Saft und eine Disco, Frau Erber brachte Polizeiobst (Heidelbeeren) und Feuerwehrobst (Erdbeeren) mit.

Was haben wir nun gelernt?

Sehr, sehr viel!

Eine Frage konnten wir aber trotz intensiver Recherchen nicht ganz beantworten:

Kann man die Polizei- und Feuerwehirsirene am Klang unterscheiden?

Die Töne entstehen bei beiden mit Pressluft oder elektronisch, und manche Leute wollen einen Unterschied hören, aber ganz sicher waren wir uns nie.

Im Internet fand Frau Erber jedoch eine lustige Antwort:

„Manche Sirenen machen Tatütata und manche machen Tatatatü!“

Wenn Sie mehr wissen möchten, dann fragen Sie doch mal die Projektkinder oder blättern Sie in unserem ausführlichen Projektordner.

Viele Grüße von den Projektkindern und Frau Werner und Frau Erber

Projekt: „Wald“

Nach den Osterferien war es endlich so weit. Die Projektzeit beginnt.

Einige Vorschulkinder haben sich das Projektthema Wald ausgewählt. In unseren ersten Treffen haben wir Fragen gesammelt und gemeinsam überlegt, welche Themen uns besonders interessieren. Um Antworten zu bekommen sind wir in

die Stadtbibliothek gegangen und haben uns dort Bücher ausgeliehen. Für die Kinder war schnell klar, dass wir in den Wald gehen und uns das in „echt“ anschauen müssen, z. B. Wie sehen die Blätter von einem Ahornbaum aus und wie fühlt sich die Rinde an? Welche Tiere leben im Wald, kann man sie auch sehen?! So haben wir viele unserer Projekttag im Wald verbracht.



An zwei Tagen hatten wir sogar Waldexperten dabei, wir haben sie mit vielen Fragen „gelöchert“. Im Strietwald hat uns Herr Meyer auf Spurensuche begleitet. Er schulte uns im genauen Hinschauen und siehe da: wir konnten Wildschwein- und Rehspuren entdecken. Ganz spannend war es die Wildschweinsuhle und die Malebäume, an denen sich die Wildschweine reiben, anzuschauen.

In der letzten Woche haben uns Herr Mader, der Opa von Theo, und sein ehemaliger Studienkollege Herr Schlosser durch den Ringheimer Wald geführt. Herr Schlosser arbeitet dort als Förster und kennt sich in seinem Wald besonders gut aus. Auch an diesem Tag konnten wir wieder viele neue Dinge erfahren, wie z.B. dass der Kleiber (ein Vogel) die Nistkästen im Wald verklebt, damit er vor anderen Vögeln geschützt ist. Am Ende des Weges wartete eine große Überraschung auf uns. Wir durften die ersten Baumsetzlinge für einen neuen Baumlehrpfad setzen. Dies war eine große Ehre für uns und die Kinder freuten sich sehr.

Bevor Lorenzo zu uns in den Kindergarten gekommen ist, war er in einem Naturkindergarten. Dies hat er den Kinder erzählt, und alle waren ganz neugierig wie es dort aussieht und was man da alles so spielen kann. So haben wir im Internet nach der Telefonnummer gesucht und dort angerufen. Wir

haben den Erziehern von dem Waldkindergarten von unserem Projekt erzählt. Sie waren sehr begeistert und haben uns an unserem vorletzten Projekttag zu sich eingeladen. An diesem Tag waren wir schon sehr früh unterwegs, da wir von Beginn an dabei sein wollten. Die Waldkinder begrüßten uns in ihrem Morgenkreis und zeigten uns ihren „Kindergarten“. Wir haben festgestellt, dass wir nicht immer Spielsachen zum Spielen brauchen, sondern der Wald viele Möglichkeiten zum Spielen bietet.

Als wir in Sulzbach den Naturerlebnispfad besuchten, entdeckten wir einen Barfußweg. Der hat uns sehr gut gefallen und so kamen die Kinder auf die Idee, bei uns im Kindergarten selbst einen Barfußwaldweg aufzubauen. So sammelten wir nebenbei auf unseren Ausflugstagen im Wald viele Materialien für den Barfußweg.



Wir stellten fest, dass die Projektzeit viel zu schnell vorbei ging und wir nicht alles schaffen konnten, was wir uns vorgenommen hatten.

So haben wir erst nach dem Waldprojekt Zeit gefunden, unseren Barfußwaldweg zu erstellen. Mit voller Begeisterung haben die Kinder mitgeholfen die Kästen für unseren Weg zu bohren und dann an die richtige Stelle zu legen. Dort haben wir ihn dann mit Tannenzapfen, Rindenmulch, Steinen, Stöcken, Eicheln, Bucheckern, Erde, Laub, Moos und Rinde befüllt. Natürlich mussten wir die Ersten sein, die den Barfußweg ausprobieren konnten. Das war toll!

Uns als Waldprojektgruppe war es aber auch wichtig ein paar Regeln aufzustellen, damit alle den Barfußweg lange im Kindergarten genießen können. Die Waldprojektkinder fühlen sich für den Barfußwaldweg verantwortlich und werden in ihren letzten Wochen im Kindergarten versuchen, den anderen Kindern einen wertschätzenden Umgang zu vermitteln.

Am Sommerfest konnten alle Gäste, die Lust und Zeit hatten, über den Weg laufen und selbst ihre Erfahrungen mit den unterschiedlichen Materialien aus dem Wald sammeln.

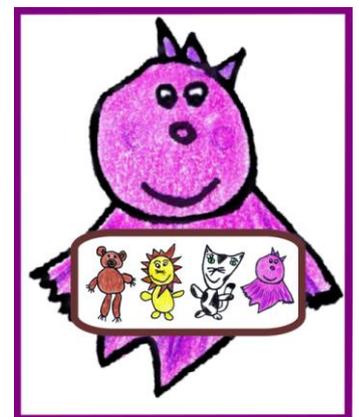
So ging unsere ereignisreiche Waldprojektzeit zu Ende.

Wir berichten aus der Jüngstenzeit

Es war eine spannende Zeit für Groß und Klein.

Alle jüngsten Kinder trafen sich 5 Wochen lang von dienstags bis donnerstags in der Fledermausgruppe.

Wir erkundeten die für viele Kinder ungewohnte Gruppe, jedoch dauerte es nicht lange, bis wir uns zusammenfanden.



Zusammen schauten wir uns die Bilderbücher von der „Heule Eule“ an.

Sie begeisterte uns so sehr, dass das Kreativangebot schnell feststand. Wir bastelten Eulen und Bäume für das Treppenhaus und die Eingangshalle. Über 40 Eulen sind es geworden.

Wir glauben, dass es irgendwo ein Nest geben muss!

Es wurde viel gesungen, geturnt, gemalt und gespielt.

Bei schönem Wetter genossen wir das Spielen im Hof. Dort konnten wir auch Wasserfarben malen und die Zeit ohne die Großen genießen.

Vor allem die Matschanlage für sich zu haben, ist immer etwas Besonderes.

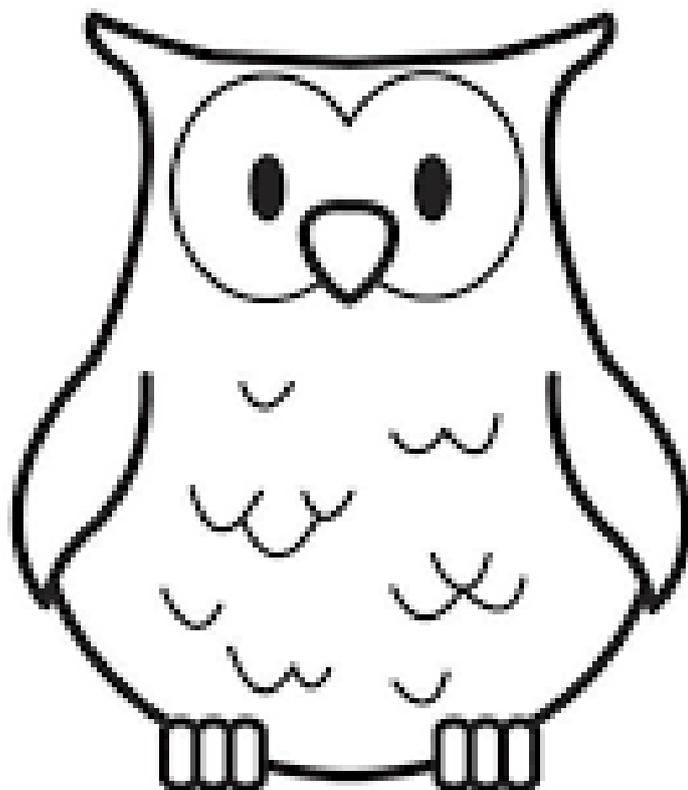
Auch die Kreisspiele „Radio, Radio spiel` einmal“ und „Der Musikkater“ kamen bei den Kindern in den Schlusstrunden gut an.

Die Zeit verging wie im Fluge und schon stand das Abschlussfest vor der Tür. Die Kinder überlegten, was es an diesem Tag besonderes geben soll. Und nach einer Abstimmung war klar - Die Kinder wollten Pommes mit Ketchup und anschließend eine Kinderdisco im Hof.

In den fünf Wochen sind wir gut zusammengewachsen.
Wir haben viel gelacht, gespielt, gesungen und miteinander erlebt.

Eines ist für jeden klar: „WIR GEHÖREN ZUSAMMEN!“

(Meike Herzig, Katharina Kneisel, Natalie Amrhein, Laura Greiner und die jüngsten Kindergartenkinder)



Die Mittlerenzeit 2017:

Als großes Hauptziel der Mittlerenzeit stehen immer wieder das Kennenlernen der anderen mittleren Kinder und das Zusammenwachsen der Gruppe im Vordergrund.

Die Kinder fühlen sich nach dem ersten oder zweiten Kindergartenjahr sicher in ihrer Gruppe. Jetzt gilt es, die gruppenübergreifende Gemeinschaft der „Mittleren“ zu stärken – ein „Wir-Gefühl“ soll unter den mittleren Kindern entstehen und wachsen. „Wir sind die Mittleren!“ „Wir gehören zusammen, wir lernen uns besser kennen!“ Ein Blick über die gruppeninternen Freundschaften ist möglich. Unser eigens für

die Mittleren gedichtetes Lied wird auch immer wieder angestimmt und gesungen.

Ein Thema, das sich durch die ganze Mittlerenzeit zog, war das „**Kleine Gespenst**“. Die Mittleren waren dazu bereits zu einem Handpuppentheater in die Fachakademie eingeladen worden, daher griffen wir dieses nochmals auf. Wir hörten Geschichten vom kleinen Gespenst, malten das kleine Gespenst und sangen Gespensterlieder.

Das Gespensterlied von den sieben Schlossgespenstern wurde sogar auf dem Sommerfest aufgeführt.

**Ja, die mittleren Kinder,
das sind wir**

Melodie: traditionell aus Amerika

Ja, die mit - tle - ren Kin - der, das sind wir. Hier in
un - serm Kin - der - gar - ten spie - len wir. Tür - me
bau - en, to - ben, lach - en, ma - len, bas - teln, Spie - le mach - en, ja die
mit - tle - ren Kin - der, das sind wir.

2. Ja, die mittleren Kinder, das sind wir.
Hier in unserm Kindergarten spielen wir.
Fest feiern, Lieder singen, schaukeln, rutschen, fröhlich springen,
Ja, die mittleren Kinder, das sind wir

3. Ja, die mittleren Kinder, das sind wir.
Hier in unserm Kindergarten spielen wir.
Auch mal streiten, dann vertragen, wieder nette Sachen sagen.
Ja, die mittleren Kinder, das sind wir.



Als zweites Thema steht in der
Mittlerenzeit die Umfelderkundung
auf dem Programm. Wir besuchten
das Schloss Johannisburg und die
umliegenden Spielplätze.

Wenn Sie unser ausführliches
Tagebuch der Mittleren ganz lesen
möchten, sind Sie eingeladen, dies auf
unserer Kindergartenhomepage zu
tun. Sie können sich das Tagebuch
herunterladen und lesen - Fotos der
verschiedenen Aktionen bebildern das
Tagebuch reichhaltig.

Auf der Homepage, unter dem Reiter
„Aktuelles“ - „Aktuelles Kiga-Jahr“
finden Sie unser ausführliches
Gruppentagebuch.

http://www.kindergarten-agatha-ab.de/aktuelles/2016-17/Tagebuch_Gesamt_2017_Mittlerenzeit_mit_Deckblatt.pdf

Die Mittlerenzeit wurde von Nina Krill-Wagner, Ulli Diener und Anna Korn
begleitet.

Es war aber noch mehr geboten....

Ein Höhepunkt jeden Jahres ist das Sommerfest.

Dieses Mal feierten wir es am Sonntag, den 09 Juli.

Die Kinder und das Team waren bestens vorbereitet.

999,- Euro konnten wir als Gewinn auf unser Spendenkonto überweisen.

Vielen Dank auch an unseren langjährigen Getränkeliieferanten Getränke Till,
der uns die Getränke in diesem Jahr gespendet haben. Ein Dankeschön dafür!



Ein herzliches Dankeschön und „Vergelt's Gott“ an alle Helferinnen und
Helfer, die zum Gelingen beigetragen haben.

Abschlussgottesdienst am Sonntag, 23. Juli 2017



Zusammen mit Pfarrer Hartlaub feierten wir einen tollen und bewegenden Abschlussgottesdienst. Die Vorschulkinder spielten die Bibelstelle „Jesus stillt den Sturm“ in ihrem Rollenspiel einfach gelungen nach. Die gesegneten Holzkreuze sollen ein Zeichen sein, dass du immer einen Freund hast, der für dich da ist - Gott, Jesus können einen Platz in deinem Herzen bekommen, wenn du sie einlässt.

Wir wünschen unseren Vorschulkindern, sowie den Kindern und Kolleginnen die uns zum Ende des Kindergartenjahres verlassen, viel Glück auf ihrem weiteren Lebensweg und Gottes Segen.

Abschied und Neubeginn:

Wir wünschen unseren ausscheidenden Jahrespraktikantinnen und Kolleginnen einen guten Neustart ins weitere Berufsleben. Unsere **Berufspraktikantin Laura Greiner** hat ihr Colloquium bestanden und beginnt ihre Erzieherinnenlaufbahn im Kindergarten „Regenbogenland“ im Strietwald. **Anna Korn**, die ihr erstes Ausbildungsjahr in der Löwengruppe absolvierte, wechselt zum SPS 2 in die Kinderkrippe in Laufach.

Maike Janitzek, Erzieherin in der Katzensgruppe, geht in die Kita St. Peter und Paul nach Obernau zurück. Sie hat dort bereits ihr Berufspraktikum absolviert.

Nina Krill-Wagner, Erzieherin in der Löwengruppe beginnt eine neue Anstellung in der SVE der Dr. Albert Liebmann Schule und

Manuela Werner, Kinderpflegerin in der Bärengruppe, tritt ihre neue Stelle in der integrativen Kita „Himmelszelt“ an. Gottes Segen und immer Freude am Beruf wünschen wir ihnen.

Im neuen Kindergartenjahr begrüßen wir somit fünf neue Kolleginnen:

Jasmin Bachmann übernimmt die Erzieherstelle in der Katzensgruppe.

Vanessa Mühlhoff wird unsere neue Berufspraktikantin in der Fledermausgruppe und

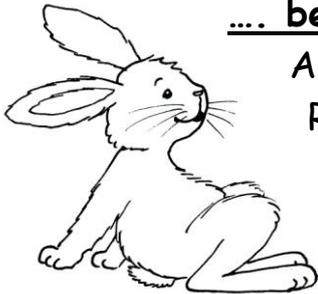


Birgit Berberich-Link begrüßen wir als Erzieherin (in Teilzeit) in der Löwengruppe und

Nicolai Hofmann begrüßen wir als neuen Praktikant im SPS1, ebenfalls in der Löwengruppe.

Die offene Kinderpflegestelle war bei Redaktionsschluss noch nicht besetzt.

Wussten Sie eigentlich,...



... bei wem Hanni Hase ein neues Zuhause gefunden hat?

Arkin aus der Löwengruppe ist der glückliche Gewinner des Riesenhasen.

Am 28. April nahm er ihn freudestrahlend mit nach Hause.

Unglaublich: 39 Kinder wollten Hanni Hase gewinnen und konnten sich die Unterschrift ihrer Eltern sichern!

(Wir hatten mit deutlich weniger Losabschnitten

gerechnet. Warum bloß?)

Der Schmerz bei einigen anderen Kindern, die leer ausgingen, saß tief und konnte von den ebenfalls vorhandenen Buchpreisen nur bei wenigen leicht gemildert werden. Jimmy, Sofie, Paul, Maja, Nittyta und Yora nahmen die zweiten Preise entgegen.

...dass wir beim Sommerfest Kaffee aus Tansania ausschenken?

Der Mbinga-Kaffee kostet zwar mehr, dafür verdienen die Kaffeebauern aber auch genug, um ihren Kinder eine gute Schulbildung bezahlen zu können.

...dass Sie diesen Kaffee auch bei uns im Kindergarten bestellen können?

Frau Erber nimmt freitags während der Bibliotheksöffnung gerne Ihre Wünsche entgegen. Es gibt Packungen zu 250g und 500g.

... dass Ihr Kind bald neue Strophen für unser Kindergartenlied

kennenlernt? In der Jahresreflexion des pädagogischen Teams haben wir neue Strophen für die Gruppen, den Chor, die Bibliothek, den Deutschkurs und für unsere Freunde in Lundu getextet. Auf der nächsten Seite können Sie das Ergebnis lesen.

Zu unserem Kindergartenlied „Wir gehören zusammen“: gibt es gibt neue Strophen

In der Katzengruppe, da wird gespielt, gelacht.
Und das warme Essen, das wird zu uns gebracht.



Wir schleichen um die Ecken und durch das ganze Haus.
Wir lieben uns zu necken und fangen eine Maus.

Alle Fledermäuse, die seh'n ganz glücklich aus.
Sie freuen sich zu spielen und fliegen durch das Haus.



In unsrer kleinen Höhle, da sind wir gern zu Haus.
Wir lieben es zu spielen und fliegen auch mal raus.

Ja, wir Löwenkinder, wir geh'n die Treppe rauf.
Wir kommen viele Tage her und sind auch meist gut drauf.



Die Bären, die sind super, sie mögen sich so sehr.
Sie spielen, lachen, malen und können noch viel mehr.

Die Bibliothek ist offen, am Freitag kurz nach acht.
Dort leihst du neue Bücher, damit dein Herze lacht.



Wir singen gern!



Zum Chor am Freitag kommen die Kinder schnell
herbei. Der Felix hat gerufen, und alle sind dabei

Beim Deutschkurs kannst du lernen, was alles in dir
steckt. So viele neue Wörter werden dort entdeckt.

In Afrika in Lundu, auch da mag man uns sehr.
Denn dort haben wir Freunde am großen Njassasee.

Liebe Familie

Ihr Kindergartenteam St. Agatha sagt vielen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Kindergartenjahr!



„Kommen Sie alle gesund und gut erholt aus dem Urlaub zurück!“

Ulí Diener

Sabíne Brendler

Maíke Janítzek

Nína Krill-Wagner

Julía Erber

Meíke Herzig

Katharina Kneisel

Manuela Werner

Natalie Amrhein

Renate Wulzinger

Laura Greiner

Anna Korn

Das Kindergartenteam trifft sich am Do 31.08.+ Fr 01.09.2017 zu den Planungstagen. Hier werden die Schwerpunkte für das neue Kindergartenjahr erarbeitet und festgelegt.

Der letzte Kindertag ist Mittwoch, 09. August 2017



Ab **Montag, 04.09.2017** sind wir dann gut erholt und voller Tatendrang wieder für Ihr Kind und Sie da!